

Protokoll der Pfarreiratssitzung vom 12. September 2018

Pfarrheim Maria Frieden (19:30 - 21:15 Uhr)

Anwesende Personen: Martin Döpker, Mareike Gerundt, Jutta Göstenkors, Cornelia Hische, Manfred Hojenski, Katrin Kerzel, Schwester Gudrun Konert, Antonel Lenghen, Marianne Schäper-Mürmann, Jan Rensmann, Jürgen Schäfer

Protokollführer: Benedikt Rottmann

1. Impuls

Martin Döpker beginnt die Sitzung mit einem Impuls zum Thema „Zeit“.

Zur Tagesordnung: Manfred Hojenski kündigt an, dass er vor dem Punkt „Verschiedenes“ noch zwei weitere Themen ansprechen möchte.

2. Immobilienkonzept

• Während der Klausurtagung wurden Kriterien erstellt, die maßgeblich für die Erstellung des Immobilienkonzeptes sein sollen. Dieses sind folgende:

1. Pfarreirat, Kirchenvorstand und Pastoralteam blicken gemeinschaftlich auf das Ganze.
2. Es gibt ein dezentrales Immobilienkonzept mit Standorterhaltung soweit das möglich ist.
3. Wir gehen aktiv auf andere Kooperationspartner und Nutzer zu. Vor allem auf die evangelische Gemeinde.
4. Wir konzipieren flexible Räume für unterschiedliche Nutzungsmöglichkeiten.
5. Das Raumangebot ist in den Stadtteilen hinein barrierefrei und offen.
6. Caritative Aspekte sind wichtiger als finanzielle Aspekte.
7. Flächen entwickeln

Für den Prozess:

- möglichst große Transparenz
 - offene Kommunikation
 - viel Beteiligung, Konsens
- klare Verantwortlichkeiten
- klare Planungszeitspanne, gute Steuerung des Prozesses
- innovative Gesprächspartner für die Planung finden
- Standorte analysieren + Fakten sammeln – erster Schritt



- Diese Kriterien wurden kurz allen Beteiligten noch einmal vorgestellt. Nachdem diesbezüglich keine Rückfragen gestellt worden sind, wurden die Kriterien zur Abstimmung gestellt. Bei der Abstimmung wurden die Kriterien einstimmig als maßgeblich für die Erstellung des Immobilienkonzeptes beschlossen.
- Um die Parität im Immobilienausschuss zu gewährleisten, müsste aus dem Pfarreirat noch eine weitere Person in den Ausschuss entsendet werden. Aktuell sind Marianne Schäper-Mürrmann, Anja Niehues, Martin Döpker und Jan Rensmann aus dem Pfarreirat vertreten. Auf der Sitzung hat sich niemand gemeldet, der an dieser Stelle mitarbeiten könnte. Die Entsendung eines Pfarreiratsmitgliedes wird somit bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt. Das erste Treffen des Immobilienausschusses findet am 4. Oktober statt.
- Bei einer weiteren gemeinsamen Klausurtagung von KV und Pfarreirat im Jahr 2020 wird das Immobilienkonzept wieder Thema sein. Für die Klausurtagung ist das Wochenende des zweiten oder dritten Fastensonntages ins Auge gefasst worden. Zur Zeit läuft die Anfrage bei verschiedenen Tagungshäusern.
- Mit dem Bistum ist bestimmt worden, dass die Erstellung des Immobilienkonzeptes Vorrang vor der Erstellung des Pastoralplanes haben kann, solange wir das Immobilienkonzept mit Hinblick auf unsere Leitsätze erarbeiten.

3. Neuer Sachausschuss „Bewahrung der Schöpfung und Gerechtigkeit“

Unter diesem Arbeitstitel soll der neue Sachausschuss nun gegründet werden. Martin Doepker lädt dazu zu sich ein. Interessierte können sich bei Ihm zwecks Terminabsprache melden.

4. Strukturänderungen bei verschiedenen Gruppen und Verbänden der Pfarrei

- Bei der letzten Sitzung von LöWe hat diese Gruppe über ihre Zukunft diskutiert. Dabei haben mehrere Teilnehmer angegeben, dass sie in naher Zukunft sich nicht mehr in der aktuellen Art und Weise in der Jugendarbeit engagieren werden. So würden in der Gruppe LöWe nur noch vier Mitglieder verbleiben. In mehreren vor Gesprächen zwischen den Leitungen Frederik Kemmler (LöWe) und Benedikt Rottmann (Jugendrat) kam man zu dem Schluss, dass die Strukturen so gewachsen sind, dass man von nun an auf Stadtebene eine gemeinsame Jugendarbeit koordinieren kann.
- Dieses zeigt sich nun auch bei der Gruppierung der „Jungküster“. Nachdem in St. Christophorus und im Krankenhaus diese Küster eingesetzt werden, wird diese Stelle nun auch in St. Johannes eingeführt.
- Die fünf Frauengemeinschaften in unserer Pfarrei möchten in Zukunft ihre Zusammenarbeit intensivieren. Gemeinsam mit Veronika Hembrock und Beratung aus Münster haben sich die Frauengemeinschaften auf den Weg gemacht, neue Strukturen zu installieren. Dieses soll sich demnächst im gemeinsamen Bildungsprogramm oder bei Ausflügen zeigen.



- Im Bereich St. Sophia plant die jetzige KAB Stockum die Gründung eines eigenen Vereines. Dieser soll den Namen „Familienkreis in St. Sophia“ tragen. Ziel des Vereins soll es sein „Ortsteil Veranstaltungen“ zu organisieren. Jürgen Schäfer und Karl-Heinz Hense werden die Vereinsgründung begleiten. Um diesem Verein eine Anbindung an den Pfarreirat zu bieten, soll zur gegebenen Zeit eine Kontaktperson in den Pfarreirat geholt werden.

5. Wahl von zwei Pfarreiratsmitgliedern für den Wahlausschuss der Kirchenvorstandswahl

Am 17. November 2018 findet die Kirchenvorstandswahl statt. In Vorbereitung darauf hat sich ein Wahlausschuss zu bilden, für den zwei Mitglieder aus dem Pfarreirat entsendet werden.

Klaus Niemann hat im Vorfeld der Sitzung bekannt gegeben, dass er gerne im Wahlausschuss tätig sein würde. Nachdem auch Cornelia Hische ihr Interesse bekundet hat, beschließt der Pfarreirat einstimmig, diese beiden Mitglieder in den Wahlausschuss zu entsenden.

6. Institutionelles Schutzkonzept / Aktuelle Presseartikel

- Manfred Hojenski wurde damit beauftragt ein „Institutionelles Schutzkonzept“ für die Pfarrgemeinde zu erstellen. Dieses Konzept umfasst nicht nur den Bereich der sexualisierten Gewalt, sondern regelt zum Beispiel auch den Umgang mit anderen Grenzüberschreitungen. Zu einem ersten Treffen wird Manfred Hojenski diejenigen einladen, die vorrangig im Jugendbereich tätig sind, wie zum Beispiel die Verbundleitung der Kindertagesstätten oder die Verantwortlichen in der Jugendarbeit. Das zu erstellende Konzept wird danach sowohl mit den entsprechenden Zielgruppen besprochen als auch öffentlich einsehbar sein.
- Das Thema sexualisierte Gewalt wurde bistumsübergreifend in einer Studie aufgearbeitet. Manfred Hojenski wies darauf hin, dass diese Studie nun vorzeitig durch die Online Medien veröffentlicht wurde. Um uns als Pfarreirat mit dieser Studie und den Stellungnahmen seitens des Bistums zu sensibilisieren, stellte er uns die Berichte kurz vor und bot an, diese an die Mitglieder zu versenden.

7. Verschiedenes

Sachausschuss St. Johannes

Der Gemeindeteil St. Johannes richtet den Neujahrsempfang am 13.1.2019 aus. Eine Suppe und Käseplatten sollen bestellt werden, Nachtisch wird selbst gemacht. Maria Thiemann wird gebeten, wieder einen Jahresrückblick mit Fotos zu gestalten.

Das Gemeindefest in St. Johannes hat einen Gewinn von 2600 € erzielt.

Die Gemeinde wünscht sich weitere Kommunionhelfer und Lektoren, nachdem es gerade in der Ferienzeit zu Engpässen gekommen ist.



Sachausschuss Maria Frieden

Das Patronatsfest wurde am vergangenen Sonntag mit einem großen Erfolg gefeiert. Der Erlös steht noch nicht fest. Während des Festes wurde die Pater Damian Ausstellung in dem ehemaligen Beichtraum eröffnet. Diese ist nun nach den Sonntagsmessen für zwei Monate geöffnet.

Am 7.10.2018 findet um 10:00 Uhr in Maria Frieden eine Plattdeutsche Messe statt, danach schließt sich ein gemütliches beisammen sein im Pfarrheim an.

Gemeinde life

Der Ausschuss freut sich auf das kommende Wochenende, da das Running Dinner von der Stadt wieder sehr gut angenommen wird.

Im Advent werden auch wieder die Adventsfenster gestaltet. Wer gerne ein Fenster gestalten möchte, kann sich beim Ausschuss melden.

Öffentlichkeitsausschuss

Einladung zur Sitzung am morgigen Mittwoch um 19:00 Uhr am Roggenmarkt 16. Auf der Agenda steht die Erstellung des Pfarrbriefes für Weihnachten 2018.

Berichte aus dem KV

- In der Kirche St. Johannes bereitet sich ein Sommerfrostscha den weiter aus. Nachdem im Vorjahr in der Kita ein kleinerer dieser Schäden sehr kostspielig behoben wurde, hat nun der Kirchenraum mit einem größeren Schaden zu kämpfen. Das gesamte Gebiet ist auf einer ehemaligen Lehmkuhle gebaut. Im Sommer trocknete diese Lehmkuhle aufgrund der extremen Trockenheit weiter aus und zog sich somit zusammen und wird sich bei Feuchtigkeit auch nicht wieder ausdehnen. Aus kleinen Rissen wurden ganze Lücken im Bau, durch welche sich sogar nach außen sehen lässt. Dieses führt dazu, dass die Seitenkapelle nun aus Sicherheitsgründen abgesperrt ist. Die weitere Entwicklung lässt sich aufgrund der aktuellen Wetterlage zur Zeit nicht vorher sagen.
- Der Rückbau in St. Konrad geht unvermittelt weiter. Zur Zeit stehen Arbeiten an, die von außen nicht ersichtlich sind, wie zum Beispiel das Abpumpen und des fachgerechten Entsorgens des Öltanks. Die Abrissgenehmigung wurde nun offiziell erteilt, so dass geplant ist, das Kirchenschiff im Oktober nieder zu legen.
- Einen großen Teil der Fenster findet man nun in der Marienkapelle Horst wieder. Diese soll der Gemeinde am 5. Oktober vorgestellt werden, danach findet ein Zusammentreffen im Dorfgemeinschaftshaus statt.

Ende der Sitzung : ca. 21:15 Uhr

